



© privat

Raymond Unger lebt als bildender Künstler, Autor, Coach und Therapeut (HPG) in Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Kunstmaler und Autor arbeitet er als Seminarleiter und Berater. Im Jahr 2010 gründete er das »Deutsche Forum für Remodernismus«, eine Gruppe für professionelle Künstler mit selbstkonfrontativ-holistischem Kunstverständnis.

Als Kunstmaler erhielt Raymond Unger 2011 den internationalen Lucas-Cranach-Sonderpreis für Malerei. Seine großformatigen Ölgemälde befinden sich in Privatsammlungen in Moskau, Genf, Salzburg, Düsseldorf, Hamburg und Berlin.

Raymond Unger absolvierte eine zertifizierte Vollzeitausbildung zum »großen« Heilpraktiker sowie psychotherapeutische Zusatzausbildungen in Transaktionsanalyse und Neuro-Linguistischem Programmieren; bis 1998 führte er seine eigene Naturheil- und Psychotherapiepraxis.

2013 erschien sein Sachbuch *Die Heldenreise des Künstlers – Kunst als Abenteuer der Selbstbegegnung*, in dem er die Synthese seiner Tätigkeiten als Künstler und Therapeut darlegt.

Kontakt:
www.raymond-unger.de (Künstlerhomepage)
www.unger-seminare.de
(Seminare und Coachings)

Umschlaggestaltung:
Hauptmann & Kompanie Werbeagentur, Zürich,
unter Verwendung eines Fotos von © Privatarchiv Raymond Unger

»Wenn du hervorbringst, was in dir ist, wird dich, was du hervorbringst, erretten. Bringst du nicht hervor, was in dir ist, wird dich, was du nicht hervorbringst, zerstören.«

Aus dem gnostischen Thomas-Evangelium

Erste literarische Auseinandersetzung mit der Thematik Kriegsenkel

Haben die traumatischen Erlebnisse von Eltern und Großeltern Einfluss auf die nachfolgende Generation? Gibt es ein transgenerationales Erbe?

Raymond Unger, angesehener Berliner Künstler und Therapeut, hat sich anhand von persönlichen Erinnerungen, Tagebüchern und Tonbandaufzeichnungen intensiv mit der Chronik seiner Familie und den Kriegstraumata seiner Eltern auseinandergesetzt. Es ist ihm gelungen, das Schicksal der Kriegsenkel in literarischer Form zu verarbeiten und seinen Lesern damit einen Spiegel für die eigene Reflexion anzubieten.

Seine glänzend erzählte Familienchronik verdichtet er zu einem Gesamtbild großer Themen des 20. Jahrhunderts. Ein psychologisch differenzierter Blick in die Schatten deutscher Geschichte und auf die Kraft, die aus der ungeschönten Konfrontation mit der Wahrheit erwächst.

www.europa-verlag.com

Die Heimat der Wölfe

RAYMOND UNGER

RAYMOND UNGER

Die Heimat der Wölfe

Ein Kriegsenkel auf den Spuren seiner Familie

EINE FAMILIENCHRONIK



EUROPAVERLAG

Eine Familienchronik und Autobiografie von großer emotionaler Wucht

Die Auswirkungen von verdrängten traumatischen Erfahrungen sind vielen Menschen nicht bewusst, doch sie vererben sich auf die nächste Generation und üben bis in die Gegenwart einen starken Einfluss auf die persönliche Biografie aus. Sehr oft sind sie der Schlüssel, um das eigene Leben besser zu verstehen.

Raymond Unger legt in *Die Heimat der Wölfe* offen, worüber in den meisten Familien nicht gesprochen wurde und wonach man heute kaum noch fragen kann, da es bald niemanden mehr gibt, der die Schrecken des Zweiten Weltkriegs, Flucht und Vertreibung selbst erlebt hat.

Eindringlich schildert er anhand seiner eigenen Familiengeschichte, wie die Generation der Kriegskinder traumatisiert wurde und dadurch ihren eigenen Kindern – die heute zwischen 40 und 65 Jahre alt sind – häufig nur verschlossen, körperlich/seelisch unnahbar und wenig empathisch begegnen konnte.

EUROPAVERLAG